

1555 wurden im Amt Tharandt 2 Mühlen und 3 Brettmühlen in Tharandt, dazu 2 Gärten, die Amtswiese zu Grillenburg Nauendorf verpachtet, die Holzdienste in Geld 4 fl. 3 Gr. widerruflich verwandelt. (S. 71.)

Im Jahre 1566, welches durch Mißwachs das Hungerjahr 1567 vorbereitete, baten eine Menge Dorfschaften in den Ämtern Dresden, Stolpen, Radeberg und Pirna um Überlassung und Stundung von Getreide aus den Amtsvorräten, worauf insgesamt 63 Dorfschaften 5473 Scheffel erhielten, darunter im Amte Tharandt 3 Dorfschaften 250 Scheffel, im Amte Berreuth 8 Dorfschaften 648 Scheffel. (S. 283.)

Im Jahre 1579 zählte man in Sachsen 18 Saugarten für gefangene Wildschweine. Ein solcher befand sich auch im Tharandter Walde. (S. 152.)

Im Jahre 1575 ließ der Kurfürst durch Abraham Bock und den Landfischmeister Joseph Benno Theler (vgl. Beitr. T. 3, S. 760) eine neue Fischordnung entwerfen (die erste 1555). Es sei hier aus den Berichten Thelers einiges angeführt, was die Verwaltung der kurfürstl. Hegewasser u. a. betrifft. Im April 1573 besichtigte Theler auf kurfürstl. Befehl den Fohrenteich (= Forellenteich) am Wernerbach im tharandtischen Walde und meldete, daß derselbe zu den Fohren so gute Gelegenheit geben werde, wie der Kurfürst sonst dieses Ortes nicht habe. Unter der Aufsicht des Schössers von Grillenburg wurde nun der Teich ausgebaut, wozu ein Damm von 25 achteiligen Ruten Länge, 8 Ruten Stärke und 1 Rute Höhe mit 120 fl. Kosten nötig. (Der Kurfürst hatte noch weitere Teiche in Wolmsdorf, Lausa, im Friedewald, in Dippoldiswalde, Moritzburg usw.) Die Teiche des Amtes Dresden, im Friedewald und um Moritzburg waren die ergiebigeren. Am 4. September 1576 befahl der Kurfürst dem Theler, die Teiche in diesem Herbste auszufischen und wenn er sie nicht höher ausbringen könne, die Hechte den Ztr. für 10 fl. 15 Gr., Karpfen für 4 fl., Speise- und andre gemeine Fische nach Wert zu verkaufen. Gefischt wurden der Kleinwolmsdorfer Teich, der Mittelteich, der Bernsdorfer Teich und ein Teich zu Eckersdorf und daraus gefangen 73 Schock 4 Hechte und 12 Schock Sechhechte, 608 Schock Karpfen, 189 Zuber Speisefisch, 3 Jahre vorher nur 69 Schock 40 Hechte, 274 Schock Karpfen und 165 1/2 Zuber Speisefisch; so war durch Thelers Tätigkeit ein Mehrertrag von etwa 2300 fl. erzielt worden. — Die Zahl der kurf. Teiche und Hegewasser war nicht unbeträchtlich. Im Jahre 1568 wurden dem Hans von Auerswald 165 Teiche in Aufsicht gegeben, darunter 13 Teiche im Amte Dresden, 6 in Tharandt und Grillenburg, 22 i. A. Berreuth, 21 i. A. Hohenstein, 31 i. A. Stolpen, 24 i. A. Radeberg und Lausnitz, 33 in Moritzburg und Hain pp., zusammen 360 Teiche und Hälter. Im Jahre 1569 wird auch ein Teich zu Potschappel genannt. (S. 123 ff. Der Abschnitt über die